



ANZEIGENBLATT

der Gemeinden Bauma und Sternenberg

Amtliches und öffentliches Publikationsorgan der Gemeinden Bauma und Sternenberg



GZA CH-8494 Bauma PP/Journal

Verlag, Herstellung, Inserate:
DG Druck & Verlag AG, Tössstalstrasse 76, 8488 Turbenthal
Telefon 052 385 11 19, Fax 052 385 29 01
anzeigenblatt@dgdruk.ch, www.dgdruk.ch

Abonnements- und Zustellgebühr:
Unadressiert Fr. 48.-, adressiert Fr. 145.-, elektronisch Fr. 67.- inkl. 2,5% MWST.
Inseratpreis 1sp-mm-Zeile 90 mm:
Lokal 129 Rp., Übrige 152 Rp., farbig Lokal 207 Rp., Übrige 229 Rp. exkl. 8% MWST.

Druck:
Mattenbach AG, das Medienhaus
Mattenbachstrasse 2
8411 Winterthur

Erscheint
Dienstag und Freitag
Nr. 10 58. Jahrgang
Freitag, 7. Februar 2014



Gemeinde Sternenberg

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Sternenberg:

Am 24. November 2013 haben die Stimmberechtigten der politischen Gemeinden Bauma und Sternenberg sowie der Schulgemeinde Sternenberg beschlossen, sich per 1. Januar 2015 zur neuen Gemeinde Bauma zusammen zu schliessen.

Die Gebäudeversicherungs-Nummern in den Gemeinden Sternenberg und Bauma beginnen jeweils bei 1. Damit es beim Zusammenschluss keine doppelten Nummern gibt, müssen sämtliche Gebäudeversicherungs-Nummern der ehemaligen Gemeinde Sternenberg angepasst werden. Die kantonale Gebäudeversicherung hat die folgende neue Nummerierung vergeben: Bestehende GVZ-Nummer + 3000 = neue GVZ-Nummer.

Da sich die Gebäudeadressen in Sternenberg aus der Weilerbezeichnung und der GVZ-Nummer zusammensetzen, ändern sich auch die Adressen entsprechend. Die Postleitzahl 8499 bleibt erhalten. Das folgende Beispiel soll die Änderung veranschaulichen:

bisher, bis 31.12. 2014:	ab 1. 1. 2015:
Max Muster	Max Muster
Buech 141	Buech 3141
8499 Sternenberg	8499 Sternenberg

Von dieser Änderung nicht betroffen sind die thurgauer Höfe Horn, Meiersboden und Reggtal, welche zu Fischingen-Dussnang gehören. Ebenfalls nicht betroffen sind die Weiler Heiletsegg, Schürli, Hinter- und Vorder-Sülch und Widenwald, welche bereits zur Gemeinde Bauma gehören.

Ab 1. Januar 2015 sind nur noch die neuen Adressen zu verwenden. Die nötigen Mitteilungen über die Adress-änderungen sind rechtzeitig zu veranlassen.

Der Entscheid darüber, ob an den betroffenen Gebäuden neue Versicherungs-Schilder angeschlagen werden, obliegt der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich.

Januar 2014

Der Gemeinderat



Gemeinde Sternenberg

Amtliche Publikation der Ergebnisse der Gemeindeversammlung vom 20. September 2013:

Die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Sternenberg haben an ihrer Gemeindeversammlung folgende Beschlüsse gefasst:

A. POLITISCHE GEMEINDE STERNENBERG

1. Änderung des Zonenplanes zur Bau- und Zonenordnung (RRB-Nr. 2738 vom 9. September 1992):

Die Grundstücke Kataster-Nrn. 1166, 1702 und 1704 sowie der Flurweg Kataster-Nr. 1349 und die eingezonten Teile der Gemeindestrassen Kataster-Nrn. 1246 und 1360 werden per 1. Januar 2014 umgezont, von der Kernzone in die Landwirtschaftszone.

2. Änderung des Zonenplanes zur Bau- und Zonenordnung (RRB-Nr. 2738 vom 9. September 1992):

Die eingezonten Teilflächen der Grundstücke Kataster-Nrn. 363, 364, 365 und 366 werden per 1. Januar 2014 umgezont, von der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen in die Landwirtschaftszone.

3. Die Änderung des privaten Gestaltungsplanes «Sunnebad» (RRB-Nr. 772 vom 9. April 1997) wurde abgelehnt.

Rechtsmittel

Das Protokoll, die gefassten Beschlüsse sowie der Entwurf des neuen Zonenplanes Mst. 1:5000 / 1000 liegen von Montag bis Freitag, jeweils von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr, auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Die vorstehenden Beschlüsse werden gemäss § 88 des Planungs- und Baugesetzes öffentlich bekannt gemacht.

Gegen diese Beschlüsse kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausfertigung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss sowie die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Formelle und materielle Urteile des Baurekursgerichtes sind kostenpflichtig; die erhobenen Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Februar 2014

Der Gemeinderat

Weil Sie wissen,
was wir tun.



Jetzt Gönner werden: www.rega.ch



Konkursamt Bauma

Konkurseröffnung

Schuldnerin: **Annamarie Jucker-Isler**,
ausgeschlagene Erbschaft
geb. 24. März 1935,
von Turbenthal,
gest. 7. Februar 2013,
wohnhaft gewesen
Sonnenhaldenstrasse 9, 8494 Bauma,

Datum der Konkurseröffnung: 7. Mai 2013
Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG
Eingabefrist bis 7. März 2014

Im Übrigen wird auf die Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 7. Februar 2014 verwiesen.

KONKURSAMT BAUMA
Postfach, 8494 Bauma

Bauma, 3. Februar 2014

Danksagung

Für die vielen Zeichen der grossen Anteilnahme und des Mitgeföhls, welches wir beim Abschied von unserem lieben

Fritz Klee

erfahren durften, möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Besonderen Dank:

- der Spitex Bauma-Sternenberg für die kompetente Pflege
- Herrn Dr. med. Hans-Peter Mösch aus Wila für die jahrelange Betreuung
- dem Alters- und Pflegeheim Bändler für die liebevolle Pflege
- Herrn Pfarrer Honegger für den schön gestalteten Trauergottesdienst
- der Organistin für die schöne, musikalische Begleitung

Auch danken wir allen Freunden, Bekannten und Nachbarn ganz herzlich für die vielen tröstenden Worte und die grosszügigen Spenden.

Rosmarie Klee-Rebsamen
und Trauerfamilien

In den Gemeinden Sternenberg und Bauma werden keine Danksagungen versandt.

Praxis- / Therapieraum in Bauma zu vermieten

32 m², Parterre, inkl. 2 Parkplätze, Nähe ÖV, Mitbenützung Wartezimmer

Fr. 620.-/mtl.

Tel. 052 386 36 48

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in Bauma, zentral gelegen, Nähe Bahnhof, Bus, Einkaufsmöglichkeiten etc., grosse, sonnige

2½-Zimmer-Wohnung

im 1. Stock in Mehrfamilienhaus mit Keller- und Estrichabteil

Mietzins: Fr. 1250.- inkl. NK

Holl Treuhand, 8494 Bauma

Tel. 052 386 26 81 oder 076 374 73 81



Gemeinde
BAUMA

Notariatskreis Bauma Erneuerungswahl des Notars für die Amtsdauer 2014-2018 Wahlerklärung

Nachdem die Voraussetzungen für die stille Wahl erfüllt sind, hat der Gemeinderat als wahlleitende Behörde des Notariatskreises Bauma, umfassend die Gemeinden Bäretswil, Bauma und Sternenberg, am 5. Februar 2014, in Anwendung von § 54 Abs. 1 lit. b des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR), für die Amtsdauer 2014-2018 als gewählt erklärt:

Heinz Leuthold, geboren 2. Februar 1966, von Horgen ZH, Notar, wohnhaft Stapfetenstrasse 7a, 8345 Adetswil (bisher).

Gegen diese Wahl kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnliststrasse 71, 8330 Pfäffikon ZH, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

7. Februar 2014

Der Gemeinderat



EVANGELISCH-REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE BAUMA



EVANGELISCH-REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE STERNENBERG

Freitag, 7. Februar 2014

17.00–21.00 **Jugendkafi Werchstatt**, Bauma

Sonntag, 9. Februar 2014

9.00 Uhr **Gebet** im Kirchgemeindehaus Bauma

9.30 Uhr **Gottesdienst** Kirche Bauma
gemeinsam mit Sternenberg
Pfr. Martin Wild aus Lachen
Kollekte: Spendgutverein Bauma
Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule
Kirchenkaffee im Kirchgemeindehaus
Fahrdienst: Herr Messikommer, 052 386 10 68
(Anmeldung Vortag, 17.00–19.00 Uhr)

Sternenberg kein Gottesdienst

Dienstag, 11. Februar 2014

19.30 Uhr **Junge Kirche** im JK-Raum, Bauma

Mittwoch, 12. Februar 2014

14.00–19.00 **Jugendkafi Werchstatt**, Bauma

Amtswoche ab 10. Februar 2014

Pfr. Martin Wild, Lachen, 055 442 01 69

www.kirchebauma.ch

www.kirche-sternenberg.ch



Römisch-Katholische Kirchgemeinde Bauma

umfassend die politischen Gemeinden
Bauma, Bäretswil, Fischenthal und Sternenberg

Samstag, 8. Februar 2014

18.00 Uhr Eucharistiefeier / Fischenthal
Aushilfe: Pater von Uznach

Sonntag, 9. Februar 2014

9.15 Uhr Eucharistiefeier / Bauma
Aushilfe: Pater von Uznach
10.30 Uhr Hl. Messe / Bärestwil
Aushilfe: Pater von Uznach

www.kath-bauma.ch



Skiliftgenossenschaft Steig Bäretswil

familiär und nah

Mehr Skifahren dank Ferienfahrplan!

In der Skiferienzeit vom 10. bis 28. Februar 2014
sind unsere Anlagen wie folgt geöffnet:

Montag bis Freitag, 13 bis 16.30 Uhr
Samstag und Sonntag, 10 bis 16.30 Uhr

Bitte konsultieren Sie immer das Infotelefon!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Infotel 044 939 16 54
www.skiliftbaeretswil.ch

Ärztlicher Notfalldienst
der Gemeinden Bauma und Sternenberg

Da wir immer weniger Allgemeinpraktiker sind, die den Notfalldienst rund um die Uhr gewährleisten sollen, geben wir einige Dienste ganz oder teilweise an die Organisation SOS-Ärzte ab (Tel. 044 360 44 44).

Am besten rufen Sie immer zuerst die Praxis Ihres Hausarztes/Ärztin an, so erfahren Sie, ob, wo und wann Sie ihn/sie erreichen können und ob der Plan unverändert gilt. Auch Telefon 1811 kann Ihnen die diensttuen- de Arztpraxis mitteilen. Auf gleiche Art erfahren Sie auch, wie Sie unter der Woche ärztliche Hilfe erhalten können, falls die Hausarztpraxis geschlossen ist.

8.2. 8h bis 9.2. 8h	Dr. med. Zürcher, Fischenthal	055 245 11 36
9.2. 8h bis 10.2. 8h	Dr. med. Karzig, Bauma	052 396 50 10

Zahnärztlicher Notfalldienst
der Gemeinden Bauma und Sternenberg
Telefon 079 358 53 66

Während der Woche kontaktieren Sie bitte zuerst Ihren Zahnarzt.



Gemeinde für Christus

Unterdorfstr. 22 8494 Bauma 052 386 13 90

Grüezi und herzlich willkommen in der GfC

Sonntag, 9. Februar 2014

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
gemeinsames Singen ab 9.45 Uhr

Donnerstag, 13. Februar 2014

20.00 Uhr Gebetsabend,
gemeinsames Singen ab 19.50 Uhr



Altlandenbergstrasse 11 8494 Bauma 052 386 11 63

So 9. Feb. 10.00 Uhr **Gottesdienst**
Hüeti 0–3 J / Kinderprogramm ab 3 J

Gäste sind herzlich willkommen – www.regichile.ch

Die Lungenliga in Ihrer Nähe.
Werden Sie jetzt Mitglied!



Helfen Sie atembehinderten und
lungenkranken Menschen
Fördern Sie gesunde Lungen und
Atemwege
Profitieren Sie von exklusiven
Angeboten

www.lungenliga.ch



LUNGENLIGA



Gemeinde
BAUMA

**Ersatzwahl eines Mitglieds des Gemeinderates Bauma für den Rest der Amtsdauer 2010-2014
Provisorischer Wahlvorschlag und Ansetzung 2. Frist**

Gestützt auf die Wahlausschreibung vom 13. Dezember 2013 ist für die Ersatzwahl eines Mitglieds des Gemeinderates innert der festgesetzten Frist folgender Wahlvorschlag eingereicht worden:

Heidi Weiss, geboren 19. Oktober 1965, von Wetzikon ZH, Lehrerin Notfallpflege, wohnhaft Felmisstrasse 77, 8494 Bauma (EVP).

In Anwendung von Art. 4 der Gemeindeordnung und § 53 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) wird eine neue Frist von 7 Tagen, bis spätestens am 14. Februar 2014, angesetzt, innert welcher die Wahlvorschläge zurückgezogen oder geändert werden oder auch neue Wahlvorschläge beim Gemeinderat Bauma als wahlleitende Behörde eingereicht werden können.

Wählbar ist gemäss § 23 Abs. 2 GPR jede stimmberechtigte Person, die ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde Bauma hat. Die Kandidatin oder der Kandidat muss mit Namen und Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse und Heimatort auf dem Wahlvorschlag bezeichnet werden. Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 Stimm- und Wahlberechtigten der Gemeinde Bauma unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum und Adresse eigenhändig unterzeichnet sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Das Formular "Wahlvorschlag" ist bei der Gemeindeverwaltung Bauma, Abteilung Präsidiales+Gesellschaft, Dorfstrasse 41, 8494 Bauma, Telefon 052 397 70 65, E-Mail info@bauma.ch, erhältlich und kann zudem von der Website bauma.ch heruntergeladen werden.

Der Gemeinderat Bauma als wahlleitende Behörde erklärt den/die Vorgeschlagene/n als gewählt, wenn die Voraussetzungen für eine stille Wahl gemäss § 54 GPR erfüllt sind. Sind die Voraussetzungen für eine stille Wahl nicht erfüllt, wird eine Urnenwahl mit einem leeren Wahlzettel durchgeführt.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon ZH, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

7. Februar 2014

Der Gemeinderat

**Er besiegt den Hunger
mit Bio-Landbau.**



Per SMS 20 Franken für Kleinbauern-Familien in
Myanmar (Burma) spenden: Mut 20 an 488.

SWISSAID 
Ihr mutiges Hilfswerk.

Nur kein Inserat bringt nichts!



Alle Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde, welche im AHV-Alter stehen, sind ganz herzlich eingeladen zu unserer

Altersstube

Mittwoch, 12. Februar 2014, 14.00 Uhr
im Tannensaal, Gasthof Tanne.
Bitte benutzen Sie den hinteren Eingang.

Herzlich willkommen, wir freuen uns auf Sie!

Gemeinnütziger Frauenverein

Leserbrief

Antwort auf die Leserbrief der Herren Kurt Mürger und Emil Schnurrenberger

Die Welt dreht sich auf dem Kopf! Wie kann ein kleines Land wie die Schweiz 80'000 Einwohner jedes Jahr hier einladen und erwarten, dass alles gut geht? Das Land ist nicht elastisch. Das Land nährt nicht nur die Menschen, sondern auch die Tiere. Uns wurde das Gebot von Gott gegeben, dass Land und alles was es hält zu schützen und bewahren. Diese Masseneinwanderung ist wie ein legalisiertes Exodus Gebot von gesichtslosen Menschen in der EU. Ihr grosser Lohn macht es für sie möglich, nie in Kontakt mit der Realität dieser Einwanderung zu geraten. Brüssel hat von Anfang an grosse Fehler gemacht und schlichtwegs unter den Teppich gekehrt. Man hat es zum Beispiel gesehen in der Absurdität ihrer Gesetze:

- Agrarpolitik – der kleine Bauer hat nichts von der Subvention erhalten aber die grossen Firmenbauern in Frankreich und Italien werden unendlich verwöhnt! Die EU war eher damit beschäftigt mit nur gerade Bananen und Gurken zu importieren anstatt etwas Wichtiges.
- Überfischung – Spanien und Portugal haben durch die Straffreiheit die Meere von Afrika, England überfischt, und tragen laufend zur globalen Überfischung bei, bis die Meere fast leer sind.
- Wo die Hilfe der NATO wirklich willkommen geheissen wäre, war in dem Bosnienkrieg. NATO aber reagierte nicht rechtzeitig und liess die Enklave Srebrenica zum Schlachtgrund werden.
- Lebenslange Gefängnisstrafe für Mörder verstosse gegen das Menschenrecht, sagt das EU Gericht. Was ist mit den Menschenrechten der Opfer?
- Catherine Ashton vom Europäischen Parlament hat zum Beispiel unter anderem dem ehemaligen Mursi Regime Milliarden Euros als Hilfe gegeben ohne eine Buchhaltung zu machen. Hat aber die EU nicht grosse Pläne in dieser Wirtschaftskrise, wie mehr Gebäude zu bauen und Lohnerhöhung?
- Schengen ist ein gutes Angebot für zwielichtige Figuren – die Asylantenschwellen, Schmuggler, Drogendealer, Terroristen...
- Die letzten Krise, die noch fortbesteht, zeigte sich anhand der Wirtschaftskrise von Griechenland, welches vier Mal gerettet wurde und davon komplett abhängig ist. Die Krise geht weiter in Spanien und Portugal und auch die Schweiz als Nicht-EU-Mitglied muss mit-helfen.

Und jetzt, weil die Wirtschaftskrise ausser Kontrolle ist, sollen Menschen einfach hierhin wandern können, wo sie bestimmt Sozialhilfe, Häuser, Nahrung auf unsere Kosten bekommen. Klar hat die EU dann keine Wirtschaftskrise mehr! Es wird erledigt von uns, die Steuerzahler. Wir sprechen nicht von ein paar Tausenden, die hierher kommen, aber 80'000 jedes Jahr. Ich habe meinen Respekt vor der EU verloren und lasse mir nichts von anonymen Bürokraten sagen. Ich frage mich wie die EU den Arm unserer Bundesrätinnen/Bundesräte verbogen hat, dass sie gegen diese Initiative sind. Der Furcht der schwachen Wirtschaft in der Schweiz ist eine Lüge. Die Schweizer Produkte sind Qualitätsprodukte und braucht keine Drohungen der EU diese zu vermarkten auch in den EU Ländern. Je schneller die Schweizer aus alle Verpflichtungen vom EU heraustreten, desto besser. Wir wären auf einen besseren Weg.

Die SVP (ich bin ein parteiloser Mensch) hat Voraussicht und Mut diese Initiative zu führen. Darin sollen wir die SVP unterstützen, sowie Ecopop. Die Roma Zelte liegen gerade jetzt irgendwo im Tessin, wo sie ihre Geschäfte überall machen. Das ist auch hier beim Campingplatz Saland vor einigen Jahren so gewesen, bis die Gemeinde Bauma den Mut hatte es zu stoppen. Ich kämpfe insbesondere für die drei Felder, die als Bauzone vorgemerkt sind. Die Verdichtung in Pfäffikon, Wetzikon, Dübendorf (die letzteren sind gerade jetzt grossartig zubetoniert) wird diese drei Felder mit 1'050 Einwohner überfluten, der leere Platz wird von den Zürichern übernommen werden und die in Zürich von den Masseneinwanderern. Ein Snowball-Effekt. Perfekt! In der Zwischenzeit werden in den Feldern, nicht nur die in Saland, aber überall, Mäuse, Greifvögel, Bienen, Insekten, Hirsche verdrängt und vollständig verschwinden. Bleibt nur noch Beton und Glas.

Anjou Christen, Saland

SVP des Kantons Zurich
Lagerstrasse 14
8600 Dubendorf
Tel. 044 217 77 66
Fax 044 217 77 65
E-Mail: sekretariat@svp-zuerich.ch



www.svp-bauma.ch

Parolen zur Volksabstimmung vom 9. Februar 2014

Eidgenössische Vorlagen

- | | |
|---|------|
| 1. Bundesbeschluss über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (FABI) | NEIN |
| 2. Volksinitiative «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache» | JA |
| 3. Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung» | JA |

Kantonale Vorlage

- | | |
|---|------|
| 1. Planungs- und Baugesetz (PBG)
(Änderung: Zonen mit Anordnungen zur Nutzung erneuerbarer Energien) | NEIN |
|---|------|

Wenn Alltag schmerzt

www.rheumaliga.ch
PC 80-2042-1



Rheumaliga Schweiz

Leserbrief

...und es kamen Menschen!

Ich danke all den Gstarbeitern, die sich unter entbehrungsreichsten Arbeits- und Lebensbedingungen in den Dienst meiner Heimat gestellt und den Aufbau unserer grossartigen Infrastruktur überhaupt erst ermöglicht haben.

Ich danke all den Menschen ausländischer Herkunft, die für uns pflegen, forschen, lehren, putzen, älplern, bauen, verwalten, musizieren, betreuen, chauffieren...

Ich danke Katja, Peter, Sümeyya, Hülya, Robert, Gabriela, Joana, Fiori, Oscar, Diane, Megan, Bienvenu, Friederike, Gerti und vielen weiteren dafür, dass sie in die Schweiz gekommen sind und mein Leben durch die Begegnung mit ihnen bereichert haben.

Ich danke auch all jenen Menschen, die im Ausland unter oft lebensfeindlichen Bedingungen für uns Rohstoffe abbauen und Lebensmittel, Kleidung, Elektrogeräte herstellen, sich für Medikamententests zur Verfügung stellen und für deren Armut wir durch unsere Politik und unser Konsumverhalten Mitverantwortung tragen.

Es ist an der Zeit, sich ehrlich bewusst zu machen, dass der Wohlstand der Schweiz bei weitem nicht nur auf unserem eigenem eidgenössischen Schweiss und Fleiss gründet! JA zu einer menschlichen Schweiz – NEIN zur Initiative der SVP!

Tanja Manz, Bauma

Tanke vilmol!

Für die vielen Besuche, die guten Wünsche und die Geschenke zu meinem 90sten Geburtstag. Ich möchte allen herzlich danken. Es hat mich sehr gefreut.

Fridi Schläpfer-Rüegg, Blumenauweg 9, Bauma

Ohne Werbung
läuft die Wirtschaft
nicht



Herzliche Gratulation



Am 10. Februar 2014 kann
Elisabeth Frauchiger-Jossi,
Wolfsbergstrasse 21, 8494 Bauma,
ihren **91. Geburtstag** feiern.

Wir gratulieren der Jubilarin ganz herzlich.

Leserbrief

Einwanderungs-Initiative

In der Schweiz wandern pro Jahr rund 80 000 Personen mehr ein als aus. Das dass längerfristig nicht gut gehen kann, hat zum Glück oder auch leider, bis jetzt nur eine Partei erkannt. Das Herr Schnurrenberger behauptet, dass die SVP nur eine Partei der Reichen und der Mächtigen sei und die Leute mit Ausländer-Ängsten ködert, finde ich, als nicht SVP-Mitglied (aber als regelmässiger SVP-Wähler) eine ganz hässliche und unhaltbare Unterstellung und gegenüber den Personen, die SVP wählen respektlos. Vielleicht müsste sich Herr Schnurrenberger mal Gedanken machen, warum die SVP eine so erfolgreiche Partei ist. Vielleicht eben darum, weil sie die Probleme, die es mit Migranten und der Masseneinwanderung aus dem EU-Raum geben, kann, anspricht wo andere Parteien lieber wegschauen.

Ich reise immer mit offenen Augen in der Schweiz herum und sehe darum selber das Ausmass der Masseneinwanderung z.B. Überfüllte Züge und überlastete Strassen auch ausserhalb der Stosszeiten. Auch Erholungsgebiete sind heute zu Tage an einigen Orten stark durch die viele Personen überlastet. In der Schweiz wird es immer enger, der Siedlungsdruck nimmt immer stärker zu und dadurch sinkt irgendwann die Lebensqualität und damit nimmt dann auch die Zufriedenheit der Bevölkerung auch ab. Leider ist es in der Schweiz Tatsache, dass Personen im Alter von 50 plus nicht mehr so einfach eine Arbeitsstelle finden, weil die Arbeitgeber zu einfach jüngere Arbeitskräfte aus dem Ausland rekrutieren können, anstatt das sie zuerst die einheimischen Fachkräfte berücksichtigen. Aus diesen Gründen lege ich am 9. Februar ein Ja zur Masseneinwanderungs Initiative in die Urne. Die Schweizer Wirtschaft kann auch nach einem Ja zu dieser Initiative bei wirklichem Bedarf Fachkräfte aus dem Ausland rekrutieren(was übrigens auch ganz im Interesse der SVP ist). Zum Beispiel hat Kanada auch eine strenge Einwanderungspolitik und fährt mit dieser Praxis sehr gut.

Christian Russi, Bauma

Nicht vergessen: Am Freitag, 14. Februar 2014, ist wieder Valentinstag



**Exklusiv bei Voland
ab Samstag, 8. Februar 2014
bis zum Valentinstag**



- ◆ Herzguetzli
- ◆ Erdbeer- und Himbeerherztorte
- ◆ Schwedenherztorte für 2
- ◆ Schokospezialitäten mit

Voland's Geschenkkreationen sind jederzeit eine exklusive Überraschung für Ihre Liebsten. Speziell zum Tag der Freundschaft haben wir viele Produkte in beliebten Herzformen kreiert.

wir leben genuss